

Der Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen



Frühjahr 2021



Jesus sagt:
„Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“
(Joh 14,19)

Inhaltsverzeichnis	Seite	
Andacht	3	
<u>Einladungen</u>		
7 Wochen ohne	6	
Kreuzweg	8	
Ostergottesdienste	10	
Vorstellung der Konfirmanden	11	
Jakobsweg	12	
Jubiläumskonfirmation	14	
Himmelfahrt	16	
Ökumenischer Kirchentag	18	
Pfingsten	20	
<u>Gemeinde aktuell</u>		
Rückblick Heiligabend 2020	22	
Gottesdienstplan	26	
Kirchenkreis	30	
Landeskirche	32	
Kollekten und Spenden	34	
<u>Jugendseiten</u>		
Termine / Mitteilungen	36	
Light Night	38	
Rückblick Krippenspiel	39	
Regelmäßige Veranstaltungen		42
Amtshandlungen		44
Corona-Schutzkonzept		46
Kinderseiten		48
Veranstaltungsorte und Ansprechpartner		50

Foto- und Grafiknachweise: bei den Beiträgen.

Liebe Gemeinde!**„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“**

In Mudersbach, Bellersdorf, Bermoll, Oberlemp und natürlich auch in Altenkirchen haben wir auch dieses Jahr wieder die Fassaden unserer Kirchen mit großen Bannern behängt.

Die Botschaft Jesu gehört nicht hinter Kirchenmauern eingeschlossen. Die Osterbotschaft ist nicht nur für regelmäßige Kirchgänger gedacht. Sie geht alle an. Mitten im Dorf kann man es an der Wand lesen. Jeder, der vorbeigeht oder vorbeifährt, soll es hören. **„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“**

Seit über einem Jahr redet alles nur noch von Corona. Klar müssen wir darüber reden. Klar müssen wir uns informieren. Klar: Wir dürfen diese Krankheit nicht unterschätzen. Jeder und jede Einzelne muss Verantwortung übernehmen und sich und andere schützen, soweit es geht.

Kurz vor Ostern letzten Jahres haben wir die Banner zum ersten Mal aufgehängt.

Die Botschaft ist klar: Nehmt die Krankheit ernst, aber fürchtet euch nicht zu Tode! Ihr seid immer noch nicht von Gott und der Welt verlassen.

Im Gegenteil: Jesus, der den Tod am Kreuz besiegt hat, geht an eurer Seite: **„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“**

Der Winter war lang. Der Coronawinter war extra lang. Man kommt seltener vor die Tür. Viel zu trübe! Das Licht fehlt. Mit den Nachbarn kann man nicht mal über den Gartenzaun ein Schwätzchen halten. Die sind drin. Wir sind drin. Jeder zieht sich in seine Höhle zurück. Kinder und Enkel, Eltern und Großeltern fehlen. Telefonieren geht. Besuche schwierig.

Das Titelbild auf unserem Gemeindebrief soll Lust machen auf Frühling: Die Sonne lockt die grünen Blätter ans Licht.

Mit ein bisschen Phantasie hört man Amsel, Drossel, Fink und Star im Hintergrund zwitschern und pfeifen.

Ja, das Leben geht wieder los – endlich!

Manche von uns haben sich schon impfen lassen. Andere warten drauf.

Ist da von ferne so was wie „Normalität“ in Sicht?

Zwischen den Ästchen, umrahmt vom frischen Grün, ein orangenes Ei. Und auf dem Ei ein rotes Kreuz.

Das Kreuz erinnert an die unzähligen Menschen auf dieser Erde, die wegen Corona diesen Frühling nicht mehr miterleben dürfen. Frühling, Sommer, Herbst und Winter waren lang und tödlich.

Das Kreuz erinnert daran, dass wir den Tod nicht vergessen oder gar leugnen müssen, wenn wir das Leben feiern wollen. Das Leben ist nicht ohne den Tod zu haben. Aber der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Leben hat das letzte Wort.

Aber Ostern braucht Zeit. Ohne vorausgehende 7 Wochen Passions- oder Fastenzeit keine Auferstehung.

Das rote Kreuz erinnert daran, dass Gott in seinem Sohn Jesus Christus das Leiden, das Sterben, den Tod selber hautnah kennengelernt hat. Der an unserer Seite ist, kennt das Leben. Rot wie das Blut ist die Farbe des Leidens.

Rot wie das Blut ist die Farbe der Liebe.

Ostern ist, wie auf andere Weise Weihnachten, das Fest der Liebe. Es ist das Fest der Liebe Gottes für das Leben.

Das Ei sieht von außen wie tot aus. Aber das Ei wird das Leben gebären. Das Leben wird die Schale durchbrechen.

Am Ende wird der Tod in Scherben liegen, wie das Ei.

Jesus durchbricht an Ostern das Grab.

Er zerbricht den Tod: **„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“**

40 Jahre war das Volk Israel in der Wüste unterwegs, bevor es im Gelobten Land zur Ruhe kommen durfte.

40 Tage war Jesus in der Wüste und kämpfte mit Tod und Teufel, bevor er seine Mission auf Erden beginnen konnte.
40 Tage, abzüglich der Sonntage, dauert die Passionszeit von Aschermittwoch bis Karsamstag.
40 Tage, abzüglich der Sonntage, dauert die österliche Freudenzeit von Ostersonntag über Christi Himmelfahrt bis Pfingsten.

Zwei mal 40 Tage steht es an der Wand geschrieben:
„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“

*Genießt den Frühling! Bleibt behütet!
Euer Pfr. Holger Zirk*



Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“

In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt. Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenden, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer

Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“



©Wikimedia Commons Gerd Eichmann

Passionszeit 2021 19. Altenkirchener Kreuzweg

Wir wollen uns auch in diesem Jahr wieder einmal auf den Weg machen:

An 5 Samstagen der Passionszeit verbinden wir zu Fuß die 6 Dörfer unserer Kirchengemeinde miteinander. Wir wandern von einem Ort zum anderen und nehmen dabei ein großes Kreuz mit, das uns an das Kreuz Jesu erinnern soll.

Am Anfang unseres Weges feiern wir eine kurze Passionsandacht, ebenso am Ende jeder Etappe.

Beim letzten Mal endete unser Weg in Mudersbach. Von dort aus soll es in diesem Jahr wieder Richtung Oberlemp losgehen. Bilder des Kreuzweges der St. Wendelinus Kapelle in Bühl (s.o.!) werden uns in diesem Jahr begleiten.

27. Februar: Von Mudersbach nach Ahrdt

15.00 Uhr Andacht Kirche Mudersbach/Gang nach Ahrdt/ ca.
16.00 Uhr Andacht DGH Ahrdt

6. März: Von Ahrdt nach Altenkirchen

15.00 Uhr Andacht DGH Ahrdt/Gang nach Altenkirchen/ ca.
16.00 Uhr Andacht Kirche Altenkirchen

13. März: Von Altenkirchen nach Bellersdorf

15.00 Uhr Andacht Kirche Altenkirchen/Gang nach Bellersdorf/16.15 Uhr Andacht Kirche Bellersdorf

20. März: Von Bellersdorf nach Bermoll

15.00 Uhr Andacht Kirche Bellersdorf/Gang nach Bermoll/
16.15 Uhr Andacht Kirche Bermoll

27. März: Von Bermoll nach Oberlemp

15.00 Uhr Andacht Kirche Bermoll/Gang nach Oberlemp/
16.00 Uhr Andacht Kirche Oberlemp

Natürlich sind auch alle zu den Passionsandachten eingeladen, die den jeweiligen Weg nicht mitgehen können oder wollen.

Die aktuellen Hygienebestimmungen werden selbstverständlich eingehalten!

***Herzliche Einladung
zu den Abendmahlsgottesdiensten
am Karfreitag und an Ostern!***

Karfreitag, 2. April

09.15 Uhr in Oberlemp

10.30 Uhr in Altenkirchen

Ostersonntag, 4. April

9.15 Uhr in Oberlemp

10.30 Uhr in Bermoll

14.00 Uhr in Bellersdorf

Ostermontag, 5. April

09.15 Uhr in Mudersbach

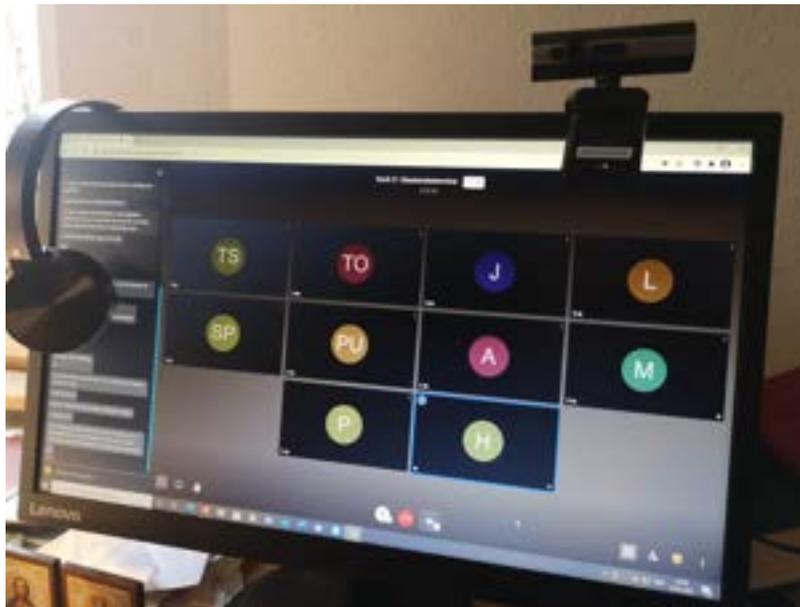
10.30 Uhr in Altenkirchen

14.00 Uhr in Ahrdt



Am 11. April werden konfirmiert:

Altenkirchen: Annica Heinrich, Selwyn Pfanschilling
Mudersbach: Joy Schmidt
Ahrdt: Andrea Krenig, Lara Michel
Bellersdorf: Tessa Schäfer
Bermoll: Timon Beckers, Paula Ender
Oberlemp: Alexandra Feil, Ole Messerschmidt
Paul Reddig, Jeanne Töppel
Bechlingen: Fenja Hannig



Corona macht alles anders!
So sieht Konfirmandenunterricht
als Videokonferenz aus.

**Herzliche Einladung zur fünften Etappe
unserer Gemeindegewandlung auf dem
Jakobsweg**

von Marburg nach Köln

am Samstag, den 8. Mai 2021!



Wir starten um **08.00 Uhr** am Pfarrhaus Altenkirchen und
fahren gemeinsam nach Irmgarteichen

Dort beginnt unsere Wanderung.
Der Zielort der fünften Etappe ist Siegen



© Wikimedia Commons

Am Nachmittag werden wir abgeholt.

Die Strecke wird etwa 17 km betragen.

Bei relativ gemütlichem Tempo werden wir mit Essens- und Besichtigungspausen voraussichtlich etwa **6 – 7 Stunden** unterwegs sein.



© Wikimedia Commons

Zur besseren Planung bitte bei Pfr. Zirk anmelden!
Tel.: 06444/300 oder
per Mail:
evkgaltenkirchen@t-online.de

Zum Vormerken:
Die sechste Etappe nach
Freudenberg ist für
den **9.10.** geplant.

Herzliche Einladung zur

Jubiläumskonfirmation

9. Mai 2021

um 10.00 Uhr und um 14.00 Uhr



Zur Jubiläumskonfirmation sind in diesem Jahr
alle eingeladen,
die **1951, 1956, 1961 und 1971**
konfirmiert wurden.

Wir feiern das **Gedächtnis der Konfirmation**
und beginnen
um **10.00 Uhr (Jahrgang 71)** bzw.
um **14.00 Uhr (Jahrgang 51, 56, 61)**
mit einem festlichen
Gottesdienst in **Altenkirchen**.

Alle Jubilare, die damals in der
Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen
konfirmiert wurden, werden persönlich eingeladen.

**Personen, die in diesen Jahren andernorts
konfirmiert wurden und dort nicht feiern können,
sind ebenfalls hier herzlich eingeladen.**
In diesem Fall melden Sie sich bitte bei Pfarrer Zirk
(Tel. 06444/300).

Auch die Jubiläumskonfirmationen finden wie alle
unsere Gottesdienste unter den jeweils aktuellen
Corona-Bedingungen statt.

HIMMELFAHRT:

Vatertag, auch – und nicht nur – für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven“). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „...aufgehenden in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“ (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen

diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

RALF PETER REIMANN



Herzliche Einladung zum

**Gottesdienst an
Christi Himmelfahrt**

am

13. Mai 2021 um 11.00 Uhr

in **Bellersdorf**

im **Biergarten Gasthaus Schupp**

mit anschließendem

Frühschoppen

Schaut hin!



Leider kann der im Mai von evangelischen, katholischen und freikirchlichen Christen gemeinsam geplante

3. Ökumenische Kirchentag nicht live, sondern „nur“ im Netz stattfinden.

Aber dort findet er statt!

„**Schaut hin!**“ (Mk 6,38) – unter diesem Motto wird es am 12. Mai losgehen.

Servicenummer und Website siehe rechts!

schaut hin

Mk 6,38

schaut hin – ein roter Faden für den ÖKT

schaut hin – zwei Worte aus dem Markusevangelium (Mk 6,38) bilden das Leitwort für den 3. Ökumenischen Kirchentag vom 12. – 16. Mai 2021. Sie verbinden Podiumsdiskussionen, Gottesdienste, Kulturveranstaltungen, Bibelarbeiten und vieles mehr.

schaut hin – was steckt dahinter?

schaut hin – zwei Worte regen uns an, den Blick zu schärfen, Dinge ganz genau zu betrachten, zu urteilen und dann Konsequenzen zu ziehen. Sie fordern uns auf, dort zu handeln, wo schauen allein nicht reicht. Und sie laden dazu ein, die Perspektive zu wechseln: Zwei Fische, fünf Brote und der Hunger von 5000 Männern und wohl ebenso vielen Frauen und Kindern – eine recht aussichtslose Situation. Wie sollen die jemals satt werden?

Aber Jesus ändert den Blickwinkel – weg vom Mangel, hin zu den Gaben und Möglichkeiten. Und plötzlich ist genug für alle da.

schaut hin – die Aufforderung nehmen wir während des 3. ÖKT in Frankfurt ernst: Wir werden hinschauen und wahrnehmen, was die Welt bewegt, Ausschau halten nach Lösungen und neuen Wegen, die eigenen Ressourcen prüfen und dann handeln und die

Welt verändern – mutig und gütig und im Vertrauen auf Gottes Hilfe



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

oekt.de — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0

oekt.de/newsletter



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden

alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.«

Apostelgeschichte 2,1 – 8.12-17

PFINGSTEN

Herzliche Einladung zum **Pfingstgottesdienst**

am Pfingstsonntag, 23. Mai 2021

um 10.00 Uhr in Altenkirchen

am Pfingstmontag, 24. Mai 2021

um 10.00 Uhr in Bermoll



*Heiligabend 2020
— zwei Eindrücke
aus dem
Presbyterium*



Bermoll



Nie sind die Gotteshäuser so voll wie an Heiligabend. Doch im Corona-Jahr 2020 ist alles anders.

Es gab kurze Open-Air-Andachten vor oder bei der Kirche. Gottesdienste unter freiem HIMMEL sind nahe dran an der Situation der Heiligen Familie in der Nacht der Geburt.

Ein Corona-konformes Konzept mit den entsprechenden Hygiene-Maßnahmen wurde erarbeitet und örtlich angepasst, umgesetzt.

Dank dem Einsatz engagierter Arbeitsteams und Leihgaben Einzelner konnte der Open-Air-Gottesdienst durch festliche Außenbeleuchtung und musikalische Untermalung – auch ohne eigenes Singen – der bekannten Weihnachtslieder in feierlicher Atmosphäre draußen stattfinden.

Die Kirchen in Bermoll und Oberlemp waren von außen und innen angestrahlt und gaben so eine wunderschöne weihnachtliche Kulisse her.

Es wird uns allen noch viele Jahre in Erinnerung bleiben, dass der Weihnachtsbaum 2020 nicht in der, sondern vor der Kirche bei den Menschen stand.

Es war trotzdem Weihnachten – oder gerade deswegen ?!

Anneliese Gerhard

(Bilder von privat)



Oberlemp



Bellersdorf

Auch im Jahr 2020 haben wir den Heiligen Abend gefeiert. Der Herr, unser Gott, ist Mensch geworden. Er wurde für uns in einer Krippe geboren, um uns zu erlösen. Wir können singen: Welt ging verloren, Christ ist geboren, oh du fröhliche. Ja wir wollen uns freuen. Viele schöne Gottesdienste wurden in unse-

rer Kirchengemeinde gefeiert. Viele Menschen haben dazu beigetragen, dass Christen in den Dörfern der Geburt Christi gedenken konnten. Leider waren die Auflagen auf Grund der Corona-Pandemie so hoch, dass wir es nicht verantworten konnten, die Andacht in Mudersbach durchzuführen. Wir haben es uns nicht leicht gemacht, da gerade in dieser Zeit wir Christen zusammenrücken möchten, um das tröstliche Wort Gottes zu hören, aber die Verantwortung war uns zu groß, dass das Virus eventuell an viele weiter gegeben wird. Um fünf Uhr haben wir die Glocken läuten lassen und eine Krippe mit vielen Lichtern vor die Kirche gestellt. Ich weiß, dass unser Gott seinen Geist in jeden von uns gesenkt hat und Weihnachten in unserem Herzen stattfindet.

Margit Siering

(Bilder von Privat)





Ahrdt



Altenkirchen



Gottesdienstplan

	Altenkirchen	Ahrdt	Mudersbach
Sa, 27.02.	Kreuzweg von Mudersbach nach Ahrdt - 15.00 Uhr Andacht in Mudersbach, 16.00 Uhr Andacht in Ahrdt		
So, 28.02.			
Sa, 06.03.	Kreuzweg von Ahrdt nach Altenkirchen - 15.00 Uhr Andacht in Ahrdt, 16.00 Uhr Andacht in Altenkirchen		
So, 07.03.		10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl	9.15 Uhr - Zirk mit Abendmahl
Sa, 13.03.	Kreuzweg von Altenkirchen nach Bellersdorf - 15.00 Uhr Andacht in Altenkirchen, 16.15 Uhr Andacht in Bellersdorf		
So, 14.03.			
Sa, 20.03.	Kreuzweg von Bellersdorf nach Bermoll - 15.00 Uhr Andacht in Bellersdorf, 16.15 Uhr Andacht in Bermoll		
So, 21.03.	9.15 Uhr - Zirk		10.30 Uhr - Zirk
Sa, 27.03.	Kreuzweg von Bermoll nach Oberlemp - 15.00 Uhr Andacht in Bermoll, 16.00 Uhr Andacht in Oberlemp		
So, 28.03.			
Karfreitag, 02.04.	10.30 Uhr - mit Abendmahl in Altenkirchen - Zirk		
Ostersonntag, 04.04.			
Ostermontag, 05.04.	10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl	14.00 Uhr - Zirk mit Abendmahl	9.15 Uhr - Zirk mit Abendmahl
So, 11.04.	10.00 Uhr und 14.00 Uhr - Konfirmation in Altenkirchen - Zirk/ Müller		
Sa, 17.04.			18.00 Uhr - Krakow
So, 18.04.	10.30 Uhr- Krakow	9.15 Uhr - Krakow	

Gottesdienstplan

Bellersdorf	Bermoll	Oberlemp	
Kreuzweg von Mudersbach nach Ahrdt - 15.00 Uhr Andacht in Mudersbach, 16.00 Uhr Andacht in Ahrdt			Sa, 27.02.
	10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl	9.15 - Zirk mit Abendmahl	So, 28.02.
Kreuzweg von Ahrdt nach Altenkirchen - 15.00 Uhr Andacht in Ahrdt, 16.00 Uhr Andacht in Altenkirchen			Sa, 06.03.
			So, 07.03.
Kreuzweg von Altenkirchen nach Bellersdorf - 15.00 Uhr Andacht in Altenkirchen, 16.15 Uhr Andacht in Bellersdorf			Sa, 13.03.
9.15 Uhr - Zirk		10.30 Uhr - Zirk	So, 14.03.
Kreuzweg von Bellersdorf nach Bermoll - 15.00 Uhr Andacht in Bellersdorf, 16.15 Uhr Andacht in Bermoll			Sa, 20.03.
			So, 21.03.
Kreuzweg von Bermoll nach Oberlemp - 15.00 Uhr Andacht in Bermoll, 16.00 Uhr Andacht in Oberlemp			Sa, 27.03.
10.30 Uhr - Krauth-Zirk	9.15 Uhr - Krauth-Zirk		So, 28.03.
9.15 Uhr - mit Abendmahl in Oberlemp - Zirk			Karfreitag, 02.04.
14.00 Uhr - Zirk mit Abendmahl	10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl	9.15 Uhr - Zirk mit Abendmahl	Ostersonntag, 04.04.
			Ostermontag, 05.04.
10.00 Uhr und 14.00 Uhr - Konfirmation in Altenkirchen - Zirk/ Müller			So, 11.04.
			Sa, 17.04.
			So, 18.04.

Gottesdienstplan

	Altenkirchen	Ahrdt	Mudersbach
Sa, 24.04.			
So, 25.04.			
Sa, 01.05.	18.00 Uhr - Zirk		
So, 02.05.		10.30 Uhr - Zirk	9.15 Uhr - Zirk
So, 09.05.	10.00 Uhr und 14.00 Uhr - Jubiläumskonfirmation in Altenkirchen - Zirk		
Christi Himmel- fahrt, 13.05.	11.00 Uhr - gemeinsamer Gottesdienst in Bellersdorf Restaurant Schupp, Biergarten - Zirk		
Sa, 15.05.			
So, 16.05.			
Pfingstsonntag, 23.05.	10.00 Uhr - mit Abendmahl in Altenkirchen - Zirk		
Pfingstmontag, 24.05.	10.00 Uhr mit Abendmahl in Bermoll - Zirk		
Sa, 29.05.		18.00 Uhr - Krauth- Zirk	
So, 30.05.	9.15 Uhr - Krauth-Zirk		10.30 Uhr - Krauth-Zirk
Sa, 05.06.			
So, 06.06.			
Sa, 12.06.			18.00 Uhr - Zirk
So, 13.06.	10.30 Uhr - Zirk	9.15 Uhr - Zirk	
Wer eine Mitfahrgelegenheit zum nächsten Gottesdienst benötigt, melde sich bitte bei Pfr. Zirk (06444/300) .			

Gottesdienstplan

Bellersdorf	Bermoll	Oberlemp	
18.00 Uhr - Rumpf-Bartat			Sa, 24.04.
	10.30 Uhr - Rumpf-Bartat	9.15 Uhr - Rumpf-Bartat	So, 25.04.
			Sa, 01.05.
			So, 02.05.
10.00 Uhr und 14.00 Uhr - Jubiläumskonfirmation in Altenkirchen - Zirk			So, 09.05.
11.00 Uhr - gemeinsamer Gottesdienst in Bellersdorf Restaurant Schupp, Biergarten - Zirk			Christi Himmelfahrt, 13.05.
	18.00 Uhr- Zirk		Sa, 15.05.
9.15 Uhr- Zirk		10.30 Uhr- Zirk	So, 16.05.
10.00 Uhr - mit Abendmahl in Altenkirchen - Zirk			Pfingstsonntag, 23.05.
10.00 Uhr mit Abendmahl in Bermoll - Zirk			Pfingstmontag, 24.05.
			Sa, 29.05.
			So, 30.05.
		18.00 Uhr - Zirk	Sa, 05.06.
10.30 Uhr - Zirk	9.15 Uhr - Zirk		So, 06.06.
			Sa, 12.06.
			So, 13.06.
Wer eine Mitfahrgelegenheit zum nächsten Gottesdienst benötigt, melde sich bitte bei Pfr. Zirk (06444/300) .			

Kirchenkreis

Christoph Schaaf zum Assessor gewählt

Krofdorfer Pfarrer vertritt künftig den Superintendenten



Wettenberg-Krofdorf-Gleiberg (bkl). Zum Vize-Superintendenten („Assessor“) im Evangelischen Kirchenkreis an Lahn und Dill hat die Synode im Rahmen einer Briefwahl Pfarrer Christoph Schaaf aus Krofdorf-Gleiberg gewählt. Er ist künftig Stellvertreter von Pfarrer Dr. Hartmut Sitzler (Kröffelbach), der auf der Synode im September zum Superintendenten bestimmt worden war.

Schaaf, Pfarrer der Kirchengemeinde Krofdorf-Gleiberg, wurde 1964 in Bonn geboren und studierte in Erlangen, Tübingen, Aberdeen (Schottland) und Mainz evangelische Theologie. Sein Vikariat, die praktische Ausbildungsphase, sowie seine Zeit als Pastor im Hilfsdienst absolvierte der Seelsorger in Krofdorf-Gleiberg, wo er auch 1994 ordiniert wurde. Im Jahr 1995 wählte das Presbyterium der Kirchengemeinde Christoph Schaaf zum Gemeindepfarrer von Krofdorf-Gleiberg.

Der 56-Jährige hat sich auf kreiskirchlicher Ebene insbesondere für die Diakonie und die Männerarbeit engagiert und ist darüber hinaus Mitglied im Ausschuss für missionarischen Gemeindeaufbau. Im Kreissynodalvorstand ist er seit 1999 in stellvertretender Funktion als Skriba (Schriftführer) und seit 2018 als Skriba im Bevollmächtigtenausschuss tätig gewesen.

Christoph Schaaf ist verheiratet mit der Psychologin Nicole Schaaf. Beide haben gemeinsam zwei erwachsene Töchter.

Entspannung findet der Seelsorger in seiner freien Zeit mit der Familie, beim Lesen, Kochen, Singen, Skifahren und bei der Gartenarbeit.

Mit seiner Lebens- und Berufserfahrung möchte sich der neue Assessor in die Weitergestaltung des neu gebildeten Kirchenkreises aktiv einbringen: „Gerade jetzt verdient unser Kirchenkreis ein beherztes Engagement, dem ich mich gerne stelle.“

Der Theologe will sich für eine Kirche einsetzen, die sich vernetzt und Brücken schlägt, die sich an die Seite der Menschen stellt und ihnen Rückhalt und Heimat gibt. „Ich möchte mit meinen Gaben verbindend und verbindlich mitwirken, meine Kraft und Zeit in dieses Ehrenamt der Kirche stecken im Vertrauen auf Jesus Christus, der uns die Angst auch in Veränderungen nimmt“, so Pfarrer Christoph Schaaf.

Text: Uta Barnikol-Lübeck

Foto: Nicole Schaaf

Thorsten Latzel zum Präses gewählt



Düsseldorf. Thorsten Latzel wird Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Landessynode wählte den 50-jährigen Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt an die Spitze der Kirche, zu der zwischen Niederrhein und Saarland rund 2,4 Millionen Menschen gehören. Er tritt die Nachfolge von Manfred Rekowski an, der im März nach achtjähriger Amtszeit in den Ruhestand geht.

Der promovierte Theologe setzte sich im ersten Wahlgang mit 113 Stimmen gegen seine Mitbewerberin und seinen Mitbewerber durch: Almut van Niekerk, Superintendentin des Kirchenkreises An Sieg und Rhein, erhielt 57 Stimmen. Auf Professor Dr. Reiner Knieling, Leiter des Gemeindegelds der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) in Neudietendorf, entfielen 17 Stimmen. Der neue Präses wird am 20. März in sein Amt eingeführt.

Konsequent von den Menschen her denken

Kirche müsse konsequent von den Menschen her denken, hatte Latzel in seiner Vorstellungsrede vor den Abgeordneten aus den 37 rheinischen Kirchenkreisen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland gesagt. Es gehe nicht um die Frage „Wie kommen die Leute zu unseren Angeboten?“, sondern: „Was können wir tun, um Menschen in ihrem Leben und Glauben zu stärken? Dazu müssen wir sie fragen: persönlich, zu Hause. Und wir sollten mit den 20- bis 40-Jährigen anfangen.“

Kirche muss Ort der Hoffnung für die Welt sein

Die Gesellschaft stehe vor immensen Aufgaben, so Latzel.

Er nannte als Beispiele die Zerstörung der Umwelt, Gewalt und Ungerechtigkeit sowie antidemokratische Kräfte, gegen die die offene Gesellschaft gestärkt werden müsse. „Als Christinnen und Christen haben wir auf all das keine einfachen Antworten. Aber wir haben eine andere Perspektive: eine Perspektive der Hoffnung. Wir glauben an einen Gott, der die Welt in seinen Händen hält und der vom Tod auferweckt. Wir leben aus der unbedingten Liebe Christi, die uns auch mit Feinden anders umgehen lässt. Und wir haben die verwegene Hoffnung, dass Gottes Geist diese Welt zu einem guten Ende führen wird.“ Aufgabe der Kirche sei es, Ort der Hoffnung für die Welt zu sein: „Unsere Aufgabe ist es, die zu werden, die wir immer schon sind: Kirche Jesu Christi. Eine welt- und zukunfts offene Gemeinschaft mit einem freien Glauben. Eine Kirche, die nicht versucht, überall alles zu sein, aber: Salz der Erde und Licht der Welt. Eine Kirche, die mit ihren eigenen Ressourcen ebenso haushält wie mit der uns anvertrauten Schöpfung. Eine Kirche, die den Nöten unserer Gesellschaft begegnet, indem sie heilsam Gott zur Sprache bringt. Und eine Kirche, die sich selbst immer wieder davon überraschen lässt, was Gott noch Großes mit uns vorhat.“

Zur Person: Thorsten Latzel

Dr. Thorsten Latzel ist seit 2013 Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt, die 2017 umgebaut und neu aufgestellt wurde. Von 2005 bis 2012 hatte Latzel als Oberkirchenrat das Referat „Studien- und Planungsfragen“ im EKD-Kirchenamt inne und leitete das Projektbüro Reformprozess. Er war u. a. zuständig für die EKD-Kirchen-Mitgliedschaftsuntersuchungen, die Reformzentren und Kirche in der Fläche. Davor war Latzel als Pfarrer in Erlensee-Langendiebach (Kurhessen-Waldeck) tätig. Aufgewachsen in Bad Laasphe, studierte er Theologie in Marburg und Heidelberg. Der 50-Jährige ist u. a. Mitglied der Bildungskammer der EKD. Im Blog „glauben-denken.de“ veröffentlicht er wöchentlich theologische Impulse. Thorsten Latzel ist verheiratet und hat drei Kinder.

C Jens Peter Iven ekir.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

obwohl wir im Kirchenjahr 2020 weniger Gottesdienste feiern konnten, wurden wieder Kollekten und Spenden für viele Projekte zusammengetragen. Vielen Dank an alle, die zu den Geldern beigetragen haben.

Hier die Zusammenstellung der Kollekten des Kirchenjahres 2020 (Dezember 2019 bis November 2020) für alle Dörfer der evang. Kirchengemeinde Altenkirchen:

Kollekten in ordentlichen Gemeindegottesdiensten	Beträge
a) für Zwecke der Kirchengemeinde	2.469,60 €
b) für landeskirchliche Kollektenzwecke	4.351,69 €
c) für sonstige außergemeindliche Zwecke	863,50 €
Kollekten in Kindergottesdiensten	350,01 €
Kollekten bei Amtshandlungen	33,80 €
Spenden für die Gemeinde und außergemeindliche Zwecke	1.135,00 €
Summe	9.203,60 €

Unterstützt wurden die Projekte, welche die Landeskirche (Evangelische Kirche im Rheinland) festgelegt hat sowie die vom Kirchenkreis und unserem eigenen Presbyterium ausgewählten Vorhaben.

Unser Präses Manfred Rekowski sagt über die Kollekten: „Die gottesdienstliche Kollekte ist sichtbares solidarisches Zeichen der Gemeinde zur Linderung der Not in der Welt.“

Sie trägt dazu bei, dass Menschen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit in ihrem Leben erfahren können.“

Auch für 2021 sollen wieder für zahlreiche unterstützungswürdige Vorhaben Kollekten gesammelt werden. Die Zwecke können unter www.ekir.de und auch in Broschürenform im Gemeindebüro eingesehen werden. Gerne stehe ich Ihnen aber auch Rede und Antwort bei Fragen.

Derzeit wird nur am Ende der Gottesdienste eine Kollekte gesammelt. Lt. Beschluss des Presbyteriums kommt diese zu 70 % dem Zweck der Außenkollekte und zu 30 % der eigenen Gemeinde zu Gute.

Wenn Sie über die Kirchengemeinde spenden, können Sie davon ausgehen, dass jeder Spendeneuro den Empfänger erreicht, ohne Abzug von Kosten.

Wenn Sie spenden möchten, können Sie dies wie üblich über die Kollektenkästen in den Kirchen tun. Ist Ihnen ein Spendenzweck besonders wichtig und Sie wollen einen höheren Betrag spenden, können Sie diesen auch in einem Umschlag mit Zweck und ggf. Adresse (für eine Spendenquittung) in die Kollektenkästen einwerfen. Auch eine Überweisung auf das Kirchenkonto ist möglich: Sparkasse Wetzlar, IBAN DE 96 5155 0035 0002 0786 65. Geben Sie dann Zweck, Ihren Namen und Anschrift an für die Zuordnung und Spendenquittung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Christina Rumpf-Bartat, Finanzkirchmeisterin

TERMINE JUGENDARBEIT



Liebe Eltern, Kinder und Jugendliche,

Aufgrund der Lockdownsituation fallen zur Zeit leider alle Gruppenstunden (Jungscharen, Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht, Konfi- After-Work aus. Wir behalten das Infektionsgeschehen im Blick und werden wieder loslegen, sobald dies vertretbar ist.

Kindergottesdienst (KiGo)

Normalerweise findet der KiGo jeweils am 3. Samstag im Monat statt. Nur in den Ferien fällt er aus. Da jedoch unklar ist, wann wir wieder starten können, werden neue Termine über Aushänge im Kindergarten und in der Eltern-Whats-App- Gruppe bekannt gegeben.

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht beginnt für die Konfirmanden bereits jetzt digital. Die Eltern und Konfirmanden wurden per Post informiert. Der Katchumenenunterricht soll bei länger andauerndem Lockdown ebenfalls digital durchgeführt werden. Informationen folgen per Post.

Wann geht es denn weiter?

Wenn ihr zu wichtigen Themen der Kinder- und Jugendarbeit wie z.B ein besonderes Projekt, an dem eure



Kinder möglicherweise teilnehmen wollen (Krippenspiel, Bastelmaterial für zuhause etc.), oder allgemeine Infos, wie wann es endlich wieder los geht, welche Vorschriften wir dann einhalten müssen o.ä. informiert werden wollt, meldet euch bei mir. Ich nehme euch gerne in den Verteiler auf.

Es handelt sich dabei um rein organisatorische Infos und nicht um einen regelmäßigen Newsletter.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte unter:

Whats-App: 01605512347

Oder E-Mail: mirelle.mueller@ekir.de

Ihr könnt entscheiden ,ob ihr per Whats-App oder per E-Mail benachrichtigt werden möchtet.

Auch bei Fragen stehe ich gerne unter den oben genannten Kontaktdaten zur Verfügung

Es freut sich auf ein Wiedersehen eure

Gemeindepädagogin Mirelle



Die Light Night ist ein besonderer Gottesdienst, der zum einen von unseren Konfirmanden mit gestaltet wird und zum anderen durch seine Rituale, wie die Fürbitte mit Kerzen und Steinen, lebt.

Beides ist mit Blick auf das derzeitige Infektionsgeschehen leider zur Zeit nicht machbar. Auch der gewohnt Snack mit Gesprächen im Anschluss ist nicht möglich. Daher haben wir uns entschieden, auch die Februar-Light-Night abzusagen. Wir hoffen, im Sommer endlich wieder eine schöne Light Night mit euch feiern zu dürfen, mit allem was dazu gehört.

Ein Krippenspiel mit Hindernissen

Am 20.12.20 war es soweit: Unser Krippenspielgottesdienst fand statt.

Nachdem unterschiedliche Konzepte durchgespielt worden waren, Pläne gemacht und durch die steigenden Zahlen wieder verworfen wurden, fand das Krippenspiel 2020 in einem kleinen Gottesdienst vor der Kirche statt. Das Krippenspiel zeigte Maria und Josef auf ihrer beschwerlichen Reise nach Bethlehem, die Sternendeuter, die sich ebenfalls auf die weite Reise machten und die Hirten, die ein hartes Leben auf dem Feld bei den Schafen fristeten. Alle hatten ihr Päckchen zu tragen auf dem Weg zur Krippe. Doch als sie dort das kleine Jesuskind sahen, waren sie glücklich. Sie schöpften neuen Mut und Kraft.

Auch heute können wir mit unseren Sorgen und Nöten zu Jesus kommen, damit er uns neuen Mut und Kraft schenken kann. Denn wir dürfen all das, was uns belastet, in einem Gebet bei ihm abladen.

Die Pandemie stellt uns alle immer wieder vor neue Herausforderungen: Homeschooling, Sorge um den Arbeitsplatz, um unsere Gesundheit und die unserer Lieben, Kontaktbeschränkungen, Einschränkungen in unserem Alltag und so vieles mehr. Gerade jetzt bin ich daher besonders dankbar, zu wissen, wir müssen da nicht alleine durch. Jesus hört uns und schenkt uns Kraft.



Fotos:
Sibylle Sälzer,
Jessica Fischer,
Mirelle Müller



An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an die Eltern und Kinder für eure Geduld und euer Mitwirken in diesem ganz besonderen Krippenspiel.

In Altenkirchen:

Mittwoch, 12.00 Uhr

Gesegnete Mahlzeit
Pfarrer Zirk, 06444/300

Donnerstag, 18.00 - 19.00 Uhr

Katechumenenunterricht
Pfarrer Zirk, 06444/300

Jeweils samstags: einmal im Monat

Konfirmandentage
Pfarrer Zirk, 06444/300

In Mudersbach:

Mittwoch, 14.30 Uhr - vierzehntägig
(von Erntedank bis Pfingsten)

Frauenkreis
Anke Gundel, 06444/4880920

In Oberlemp:

Montag, 20.00 Uhr

Posaunenchor
Jürgen Rau, 06440/1020

Dienstag, 18.00 - 20.00 Uhr
jeden 4. Dienstag im Monat

VesperZeit
Pfarrer Zirk, 06444/300

Mittwoch, 19.00 Uhr
vierzehntägig

Bibelgesprächskreis
Pfarrer Zirk, 06444/300

Donnerstag, 20.00 Uhr

Kirchenchor
Manfred Leidecker, 06440/1243

In Bellersdorf:

Dienstag, 14.30 Uhr
alle 4 Wochen

Frauenkreis
Inge Schütz, 06444/8074

**Coronabedingt fallen die meisten Veranstaltungen derzeit aus.
Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen
Ansprechpartner.**

„Gesegnete Mahlzeit“ jeden Mittwoch in Altenkirchen (fällt bis auf weiteres aus)

Wir laden herzlich ein, am gemeinsamen Mittagessen „Gesegnete Mahlzeit“ teilzunehmen.

Wir treffen uns

**jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im
Evangelischen Gemeindehaus
in Altenkirchen.**

Ein Team engagierter Mitarbeitenden bereitet alles vor.

Die Kosten des Mittagessens (ca. 7 Euro) werden auf Spendenbasis erhoben - gebt was Ihr könnt.

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen.

Kontakt: Gerhild Lotz, Telefon 06444/1299



Hinweise zu Amtshandlungen und Besuchen

Liebe Gemeindeglieder!

Weil wir in Coronazeiten in unseren Kirchen deutlich weniger Plätze als gewohnt anbieten können, feiern wir **Taufen** bis auf Weiteres in eigenen Gottesdiensten

jeweils am Samstag um 16.00 Uhr

Bitte rufen Sie Pfr. Zirk an (06444/300) und besprechen Sie mit ihm persönlich, wann es für Sie am besten passt.

Wenn Sie Ihr **Ehejubiläum** in einem kleinen Gottesdienst mit Ihren Gästen in der Kirche oder an anderem Ort feiern möchten und ich als Pfarrer dabei sein soll, dann teilen Sie mir das gerne mit! Ebenso, wenn Sie gerne einen **Besuch** oder ein **Hausabendmahl** von mir wünschen!

Ihr Pfarrer Holger Zirk

November 2020 bis Januar 2021



Irma Brehmer aus Bellersdorf verstarb am 01.12.2020 im Alter von 95 Jahren und wurde am 04.12.2020 auf dem Friedhof von Bellersdorf von Pfr. Zirk bestattet.
Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Ps 27,1



Lina Theis aus Bad Endbach verstarb am 05.12.2020 im Alter von 97 Jahren und wurde am 11.12.2020 auf dem Friedhof von Altenkirchen von Pfr. Zirk bestattet.
Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte. Ps 86,11



Gerhild Weber-Karahüseyin aus Herborn verstarb am 17.12.2020 im Alter von 86 Jahren und wurde am 05.01.2021 auf dem Friedhof von Oberlemp von Pfr. Zirk bestattet.
Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Mt 2,9



Erwin Hofmann aus Langgöns verstarb am 30.12.2020 im Alter von 83 Jahren und wurde am 15.01.2021 auf dem Friedhof von Altenkirchen von Pfr. Zirk bestattet.
Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an. Mt 2,10

Schutzkonzept für gottesdienstliche Feiern in der Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen

In Reaktion auf die Erklärung der hessischen Landesregierung vom 28.04.2020 hat das Presbyterium in seiner Sitzung vom gleichen Tag (TOP 5 „Gottesdienste“) entschieden, dass, beginnend mit dem Wochenende 02./03.05.2020, wieder öffentliche Gottesdienste in unseren Kirchen gefeiert werden können.

In der Folge dieses Beschlusses sind die üblichen Verhaltensmaßregeln und Hygienemaßnahmen, die in Zeiten der Corona-Pandemie gelten, zu beachten

Unter Bezugnahme auf die „Eckpunkte einer verantwortlichen Gestaltung von Gottesdiensten in den Gliedkirchen der EKD“ vom 24.04.2020 gilt insbesondere:

- Vor und nach den Gottesdiensten sind die Kirchen ausreichend zu lüften.
- Die Türgriffe sind vor Eintritt der Besucher zu desinfizieren.
- Die Türen werden 15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes ebenso wie am Gottesdienstende offen gehalten, um unnötige Berührungen zu vermeiden.
- Es wird in allen Kirchen per Infoblatt an der Kirchentür darauf hingewiesen, beim Eingang und Ausgang den nötigen Abstand zu wahren.
- Ggf. wird die Küsterin hier ordnend eingreifen.
- Am Eingang und am Ausgang stehen zur Handdesinfektion Desinfektionsmittel bereit.
- **Der Abstand von 1, 5 Metern zwischen den Gottesdienstbesuchern ist einzuhalten.**
- In Bellersdorf und Mudersbach wird nur die Hälfte der Stühle aufgestellt, womit der entsprechende Abstand gewahrt werden kann.
- In Altenkirchen, Bermoll und Oberlemp achtet die zuständige Küsterin darauf, dass in den Bankreihen max. jeweils 3 Personen Platz nehmen (Hausgemeinschaften dürfen zusammen sitzen).

- Ein Infoblatt wird ausgelegt, das zusätzlich auf die Abstandsregeln hinweist.
- Ggf. werden Plätze angewiesen.
- Die Emporen in Altenkirchen, Mudersbach, Bermoll und Oberlemp werden nur im Bedarfsfall geöffnet.
- Die Küsterinnen sind angewiesen, den Namen jedes Gottesdienstbesuchers mit Datum des Gottesdienstes zu notieren, um mögliche Infektionsketten nachvollziehen zu können.
- Die Listen sind 4 Wochen aufzubewahren und dann zu vernichten.
- Der Pfarrer/Prädikant verzichtet auf persönliche Begrüßung mit Handschlag am Eingang oder Ausgang.
- Alle Gottesdienstbesucher müssen während des Gottesdienstes eine medizinische Maske tragen. Es werden in jeder Kirche Masken vorgehalten, die bei Bedarf ausgegeben werden können.
- Der Pfarrer/Prädikant wird während des Gottesdienstes keine Maske tragen, aber darauf achten, dass der nötige Abstand zur ersten Stuhl- bzw. Bankreihe gewahrt wird.
- Liturgische Berührungen finden nicht statt.
- Auf gemeinsames Singen wird bis auf weiteres verzichtet. Gesangbücher werden nicht verteilt.
- Die Bedingungen für mögliche Abendmahlsfeiern werden gesondert beschlossen.
- Taufen finden bis auf weiteres in besonderen Gottesdiensten am Samstagnachmittag statt.
- Kollekten werden nur am Ausgang erbeten.
- Sollte die Zahl der Gottesdienstbesucher so groß werden, dass die genannten Maßnahmen nicht eingehalten werden können, werden zusätzliche Gottesdienste angeboten.
- Im DGH Ahrdt finden die Gottesdienste bis auf weiteres im großen Saal statt, um den nötigen Abstand wahren zu können
- In Kraft gesetzt durch Eilbeschluss des Presbyteriums (nach Art. 30 KO) vom 30.04.2020, ergänzt am 26.05.20 (kleinere Änderungen später) Pfarrer Holger Zirk, Vorsitzender des Presbyteriums



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Zeichen der Christen



Der Fisch wurde nach Jesu Tod zum Geheimzeichen. Als sich vor 2000 Jahren die ersten Christen heimlich treffen mussten, war der Fisch ihr Erkennungszeichen. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) wurden als Anfangsbuchstaben folgender Worte gesehen: Jesus – Christus – Gottes – Sohn – (der) Erlöser. Das Kreuz ist eigentlich schon immer ein Zeichen für etwas Besonderes: Man stellte sich zum Beispiel dazu die vier Himmelsrichtungen vor. Das Kreuz wurde für die Christen zu einem starken Symbol: Jesus starb am Kreuz und wurde drei Tage später von Gott wieder auferweckt – dadurch ist das Kreuz für alle, die an Jesus glauben, das wichtigste Zeichen ihrer Religion. Licht ist auch ein wichtiges Zeichen: Wir zünden zu festen Lichter an – im Advent und an Weihnachten zum Beispiel. Das Licht am Ostermorgen, nach dem Dunkel des Karfreitags, ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass mit Jesus eine neue Zeit beginnt.





Benjamins Eierkopf-Familie

Du brauchst: ausgeblasene Eier, Wolle in verschiedenen Farben, allerlei Bastelreste, Kleber, Pinsel und Farbe, Schaschlik-Spieße oder dünne Holzstäbchen

1. Lege dir dein Bastelmaterial zurecht. Aus kurzen Wollstücken legst du einen Bart und klebst ihn auf.
2. Als Haar: Schneide Wollfäden in gleicher Länge ab und binde sie als Frisur zusammen. Klebe sie auf die Spitze des Eis.
3. Male ein Gesicht auf das Ei. Und dann beginne mit dem nächsten Familienmitglied...

Das Ei im Berg

Für dieses Spiel sitzen die Kinder im Kreis und haufen in der Mitte einen kleinen Berg aus Sand, Erde oder Salz an. Auf die Spitze kommt ein gekochtes Ei. Der Reihe nach nimmt jetzt jedes Kind mit einem Löffel möglichst weit ertten Sand oder Salz weg. Das Spiel ist zu Ende, wenn das Ei umkippt. Dann darf jeder mal abbeißen. Bleibt es bis zum Schluss aufrecht, darf das Kind, das zuletzt gelöffelt hat, das Ei aufessen.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 3 – 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/40100-39, Fax: 0711/40100-74, E-Mail: verlag@evangelischeinfamilie.de





Was an Pfingsten geschah

50 Tage nach Ostern treffen sich die Jünger wieder einmal und beten. Jesus ist auferstanden. Er hat ihnen den Heiligen Geist versprochen: Aber wann kommt er endlich? Während in der Stadt um sie herum alle Menschen das jüdische Erntedankfest feiern, spielt sich bei den Jüngern plötzlich etwas Seltsames ab: Ein Brausen ist vom Himmel her zu hören. Über den zwölf Jüngern leuchten kleine Flammen, ohne sie jedoch zu verbrennen.



Die Jünger sehen sehr glücklich aus. Innerlich sind sie erfüllt vom „Feuer“, von der Kraft, die Jesus immer verströmt hat. Es ist der Heilige Geist. Durch ihn wird Jesus immer bei ihnen sein. Und noch etwas Seltsames passiert: Als Petrus nun eine Predigt hält, erreicht er die Herzen vieler Menschen. Alle Zuhörer verstehen ihn, obwohl viele von ihnen eine ganz andere Sprache sprechen. Aber der Heilige Geist hat den Jüngern die Kraft gegeben, die frohe Botschaft und Jesu Worte in der Welt zu verbreiten.

Nach Apostelgeschichte 2



Gummi-Zither

Über den Deckel einer Schuhschachtel, einer flachen Tupperdose oder den Deckel eines Eierkartons spannst du mehrere Haushaltsgummis. Sie müssen nicht alle gleich groß sein. Sie sollten aber gut gespannt sein. Nun kannst du lasien und den neuesten Hit auf der Gummi-Zither zupfen!

Wie heißt der Jünger, der die Pfingstpredigt gehalten hat?

Christine Loos

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 – 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):
 Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangelischeblott.de

Veranstaltungsorte und Anschriften in unserer Kirchengemeinde

Kirche in **Altenkirchen**,
Offenbacher Straße 2

Gemeindehaus und -büro
Altenkirchen, Pfarrgasse 1

Alte Schule **Altenkirchen**,
Offenbacher Straße 2

Gemeinderaum **Mudersbach**,
im Haus der Feuerwehr,
Aartalstraße 22

Gottesdienstraum im DGH in
Ahrdt, Vogelsang 2

Kirche in **Oberlemp**,
Lindenstraße 6

Gemeindehaus **Oberlemp**,
Wegscheide 8

Kirche in **Bermoll**,
Hohensolmser Straße 15

Kirche mit Gruppenraum in
Bellersdorf, Hainstraße 1

*Das **Gemeindebüro** ist besetzt (wg. Corona erst wieder ab 27.04.!!!):
dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr und freitags von 10.00 - 12.00 Uhr.
Telefon 06444/300, Christine Loos.*



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen, Pfarrgasse 1, 35644 Hohenahr,
Telefon 06444/300, evkgaltenkirchen@t-online.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsausschuss (Karin Beitler, Christiane Genz, Christina Rumpf-Bartat, Jürgen Rutsch, Margit Siering, Birgit Willershäuser, Holger Zirk)

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für die Sommerausgabe: 30. April 2021

Homepage: www.kirchengemeinde-altenkirchen-hohenahr.de

Wir sind auch bei FACEBOOK zu finden

Pfarrer Holger Zirk, 06444/300, holger.zirk@ekir.de
Pfarrgasse 1, 35644 Hohenahr-Altenkirchen

Gemeindepädagogin

Mirelle Müller

0160 5512347,
Mirelle.mueller@gmx.de

Küsterinnen

Brunhilde Rink, Ahrdt
06444/8734

Christina Rumpf-Bartat, Alten-
kirchen (für ehrenamtl. Team)
06444/8226

Karin Meuser, Bermoll
06446/1717

Mitglieder des Presbyterium:

Antje Beckers, Bermoll
06446/8894645

Anneliese Gerhard, Bermoll
06446/2728

Maria Krenig, Ahrdt
06444/1835

Gerhild Lotz, Altenkirchen
06444/1299

Myrjam Müller, Ahrdt
06444/922367

Manuela Lowies, Altenkirchen
06444/6154

Herbert Michalowski, Bellersdorf,
06444/92050

Beerdigungsläuten

in Altenkirchen:

Anni Schupp, 06444/1223

Gabi Hohmann, Mudersbach
06444/921452 (für ehrenamtl. Team)

Marion Brehmer, Bellersdorf
06444/922725

Maria Scheibe, Oberlemp
06440/7114

Christina Rumpf-Bartat, Alten-
kirchen, 06444/8226

Maria Scheibe, Oberlemp
06440/7114

Reiner Schmitt, Altenkirchen
06444/8153

Margit Siering, Mudersbach
06444/1017

Carsten Swoboda, Oberlemp
06440/468

Antje Wientjens, Mudersbach
06444/9319854

Birgit Willershäuser, Bellersdorf
06444/931786

ZITAT

Jedes **Menschenleben**
ist gleich viel wert. Und es
gibt keine **Einteilung**
von Menschengruppen,
deren Lebensrecht mehr
oder **weniger** wiegt.

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise
mit seinen Videobotschaften* auf www.facebook.com/landesbischof/ und
www.youtube.com/user/bayerevangelisch/videos die Menschen.

* 18. Dezember 2020